

Pressemitteilung

München, den 16.07.2021



Die Zukunft des Balkans liegt in den Händen der jungen Generation

Langsam neigen sich die 15. Balkantage gen Ende. Doch die vielfältigen Veranstaltungen haben in diesen Jahr gezeigt: kultureller Austausch ist möglich und momentan nötiger denn je.

In vielerlei Hinsicht waren die diesjährigen Balkantage ein besonders großer Erfolg. Bis zum Frühsommer stand die Umsetzung der verschiedenen Veranstaltungen in der Schwebe. Umso eindrucksvoller war es zu sehen, wie nach langer Zeit der Isolation so viele Menschen zusammenkamen, um gemeinsam zu feiern, sich untereinander austauschen, gegenseitig zu inspirieren und miteinander zu erinnern. Dadurch wurde eine einzigartige Atmosphäre des kulturellen Austauschs und gemeinsamer Erlebnisse geschaffen.

Unter dem diesjährigen Motto „Balkanconnection 2.0: Die junge Generation und die Zukunft der Region“ wurde bereits im Frühling eine digitale Plattform für junge Menschen errichtet, um sich abseits der Landesgrenzen über den politischen und gesellschaftlichen Einfluss der eigenen Generation auszutauschen. Die dabei entstandenen Diskussionen und neue Ideen sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg der persönlichen und gemeinschaftlichen Zukunftsgestaltung.

Ein besonders breites Publikum sprachen die verschiedenen balkanischen Kunst- und Kulturschaffenden mit ihren kreativen Darbietungen an. Das vielseitige Programm brachte all die kulturellen Elemente zusammen, die das Herz des Balkans ausmachen. So gab es unter anderem eine Kunstausstellung aus Sarajevo, eine Inszenierung des Jungen Tanz-Ensembles des Belgrader Bitez Teatars und zwei große Konzerte: Eines von dem bosnischen Sevdah-Sänger Damir Imamović und das Andere von der Münchener Band Stray Colors. Sie alle brachten nachfühlbar ihre ganz persönliche Verbindung zum Balkan auf die Bühne. Darüber hinaus vermittelte die Filmvorführung von „Quo Vadis, Aida?“ den Zuschauenden die geschichtsträchtigen Ereignisse des Bosnienkriegs.

Ein besonderer Höhepunkt war der Balkanbasar mit zahlreichen Liveveranstaltungen, Folkloren, Ausstellungen, balkanesischer Küche und Kinderprogramm. Die ausgesprochen gute Stimmung dieses einzigartigen Ortes der Begegnung schaffte es, jede Menge Menschen verschiedener Generationen und Herkünfte zusammenzubringen und zu begeistern. Menschen vom Balkan konnten die kulturelle Vielfalt der eigenen Region kennenlernen und Menschen ohne Balkanbezug in eine ihnen bisher fremde Kultur eintauchen.

Des Weiteren fand ein wissenschaftlicher Austausch über die Erinnerungskultur der jüdischen Sephardim im Rahmen eines ganztägigen Symposiums statt. Die Erhaltung des eigenen kulturellen Erbes über mehr als 500 Jahre ist sinnbildlich für die zukünftige Bewahrung der vielfältigen Kulturschätze des Balkan.

Berührend waren auch die in Kooperation mit Münchenstift veranstalteten Projekte in Wohn- und Pflegeeinrichtungen für ältere Menschen. Junge Künstler*innen brachten ihre Aufführungen direkt in die Einrichtungen und machten damit genau den Menschen die gemeinschaftliche Kultur des Balkans zugänglich, die in den letzten Monaten mit Vereinzelung zu kämpfen hatten. Daran zeigt sich, was für ein wichtiges

Herausgeber

Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.
Landsberger Str. 402
81241 München
www.hvmzm.de
T 089 1891798-54
E info@hvmzm.de

Ansprechpartnerin

Sadija Klepo
Leiterin der Balkantage
T 089 1891798-55
E sadija.klepo@hvmzm.de

Pressekontakt

Julian Mantoan
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T 0171 8667 999
E julian.mantoan@hvmzm.de

Über die Balkantage

Die Balkantage sind seit 14 Jahren ein fester Bestandteil der Kulturszene Münchens und dabei viel mehr als ein reines Kulturfestival. Es ist ein Friedensprojekt, das sich für Verständigung und Austausch zwischen den Ländern des Balkans einsetzt. Mit ihren vielfältigen Veranstaltungen mit über 5000 Besuchern jährlich bieten die Balkantage eine Plattform zum Diskurs über die Region und fördern den Dialog zwischen den Kulturen sowie der Lebensweisen aller Länder auf der Balkanhalbinsel.

Bindeglied der kulturelle Austausch für die verschiedenen Generationen und Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen sein kann. Denn Kunst, Musik und Kultur sprechen eine internationale Sprache, die alle Menschen verstehen können.

Die erfolgreiche Umsetzung des bunt durchmischten Programms, das vom 26. Februar bis zum 23. Juli andauerte, wurde erst durch die Zusammenarbeit vieler Mitwirkenden möglich gemacht.

Doch auch seinen Kooperationspartnern verdankt das Team der Balkantage den großen Erfolg: der Südosteuropa-Gesellschaft, dem Münchner Stadtmuseum, den Münchner Kammerspielen und der Münchenstift. Ein besonderer Dank gilt auch den finanziellen Unterstützern des Festivals: der Bayerischen Staatskanzlei, dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, dem Migrationsbeirat München und Neustart Kultur.